



Mitte-Deutsches Zeitung

Galle/Saale

Verlag: Mitteldeutscher Verlag G.m.b.H., Halle (S.), Postfach 1010. Die Zeitung erscheint wöchentlich einmal, Sonntag ausgenommen. Die Abnahme ist das einzige Verkaufsorgan. Einzelne Exemplare sind zu haben. Der Preis beträgt monatlich 3,- RM. - Keine Gegenstände des Handelsverkehrs. Der Bezug gilt für den nächsten Monat, wenn nicht ausdrücklich anders abgemacht. Abbestellung schriftlich erlangt ist.
Einzelpreis 10 Pf. 12. Jahrgang Nr. 228

Bezugspreis monatlich 3,- RM., vierteljährlich 9,- RM., halbjährlich 17,- RM., jährlich 32,- RM. (einschl. 20% MwSt. Steuer). Der Bezug gilt für den nächsten Monat, wenn nicht ausdrücklich anders abgemacht. Abbestellung schriftlich erlangt ist.
Donnerstag, den 21. August 1941

Die Vernichtungsflucht bei Gomel

Schwere Niederlage der Bolschewisten - 78 000 Gefangene eingebracht 144 Panzertankwagen, 700 Geschütze und 2 Panzerzüge erbeutet

Die kubanischen Konjulate in Deutschland geflohen

Berlin, 20. Aug. Dem kubanischen Geschichtsforscher wurde eine Note überreicht, in der darauf hingewiesen wird, daß das Verhalten eines kubanischen Konsulatsbeamten in Deutschland seit längerer Zeit zu schweren Beanstandungen Anlaß gegeben hat. Der Reichsregierung liegt Material darüber vor, daß er in Deutschland Wandlungen begangen hat, die außerhalb seines Geschäftsbereiches liegen und die die Sicherheit Deutschlands gefährden.

Aus dem Führerhauptquartier, 20. Aug. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im Raum um und nördlich Gomel hat eine Schlacht stattgefunden, die mit einer schweren Niederlage der Sowjetwehrmacht endete. Teile von 17 Schützendivisionen, zwei motorisierten, zwei Panzer- und fünf Kavalleriedivisionen sowie zwei Luftlandebrigaden wurden geschlagen, vernichtet oder gefangenengenommen.
78 000 Gefangene, 144 Panzertankwagen, 700 Geschütze und zwei Panzerzüge fielen in unsere Hand.

Dnjestrstrom im Mittelpunkt

(Von unserer Berliner Schriftleitung)
Das Schicksal der Kämpfe im Osten liegt noch immer in der Hand der Ukraine, wo die Trümmer der erschlagenen Armee Sudjennus noch einen letzten verzweifelten Widerstand an den wenigen Brückenköpfen leisten, die den Uferübergang über den breiten Dnjestr ermöglichen. Der Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht stellt fest, daß sich hier die letzten Widerstandskämpfer westlich des Dnjestr befinden. Der ehemalige Strom, der bedeutende Industrieanlagen und Wirtschaftszentren der Ukraine miteinander verbindet und die wichtige Verkehrsstraße zum Schwarzen Meer darstellt, ist somit in den Mittelpunkt des Interesses gerückt. Der Strom, der in seinem Unterlauf zum Teil eine Breite bis zu einer Meile einnimmt und von heißen Ufern begleitet ist, legt sich in einem mächtigen Bogen zwischen dem von den deutschen Truppen besetzte Gebiet von Kozjow Bog und das weiter südlich gelegene ukrainische Wirtschafts- und Industriezentrum der Ukraine, das unter dem Namen Donesbeck bekannt ist. In Erörterungen der englischen und amerikanischen Kommentatoren zur Entwicklung auf dem östlichen Kriegsschauplatz nimmt die Frage der Verteilungsmöglichkeiten der Dnjestr eine breiten Raum ein. Es wird darauf hingewiesen, daß in dem entscheidenden Abschnitt, der für den Übergang der sowjetischen Truppen in Frage kommt, nur wenige sechs Brücken zur Verfügung stehen. Nachdem man bis vor kurzem in der Erwartung einer neuen Verteidigungsfront längs des Dnjestr zum Schutze des Donesbeckes das ganze Gebiet gehalten hat, wird die Zweckmäßigkeit dieses Planes schon jetzt, nachdem der Strom auf der ganzen Länge in den Bereich der deutschen Waffen geraten ist, in Frage gestellt. Es ist nicht bekannt, in welcher Weise ein militärischer Durchbruch durch den Dnjestr noch abzuwehren zu können. Auch der Moskauer Sonderberichterstatter glaubt, daß die Verhängung hinter dem Dnjestr nicht unbedingt als die beste Lösung betrachtet werden dürfte, „nachdem die deutsche Wehrmacht den Uferübergang über breite Flüsse in Frankreich in geringem Maße unter Beweis gestellt hat.“ Die Verlegenheit der englischen und amerikanischen Militärkreise über die schnelle Entwicklung der Operationen im Dnjestrgebiet und die verhängende Niederlage Sudjennus drückt sich am besten in den folgenden Worten aus, die sich die englischen Beobachter bei der Beurteilung der Lage leisten. „Sowjetische Volk“ kommentiert die deutschen Erfolge in der Ukraine und schreibt, „die Deutschen haben gegenwärtig die Ukraine, wenn sie imstande sind, ihren Vormarsch über den Dnjestr fortzusetzen, werden sie für die industrielle Produktion und Versorgung von Materialen wichtigsten Gegenden der Sowjetunion bedrohen.“

Der Todesstoß in der Ukraine

Katastrophe für die Sowjets - Bomben zerstörten ganze Gruppen

Der Rückzug der Bolschewisten in der südlichen Ukraine entwickelt sich zu vielen Stellen durch die schweren Angriffe der deutschen Luftwaffe zu einer Katastrophe. Die zusammengebrachten sowjetischen Truppenmassen erlitten durch die deutschen Luftbombardements und die Beschichtung mit Bomben erhebliche Verluste. Die Angriffe führten zur Vernichtung ganzer sowjetischer Verbände. In den Gebieten westlich des unteren Dnjestr-Kaues wurden große Erfolge erzielt. Ein Verband von elf Kampfgruppen zerstörte bei einem Zuge am 15. August elfen neunzig Panzertankwagen, zwei Panzer- und mehrere Bogen eines vollständigen Truppenverbandes. Ferner vernichtete dieser Verband einen sowjetischen Bataillon von 35 Waggons. Der Zug entleerte in Folge eines Bombentreffers vor der Vorwärtstiefe und wurde dann in Brand geschoren. Zehn Kesselwagen mit Brennstoff fielen in die Luft und setzten in kurzer Zeit sämtliche Wagen in Flammen.

26 Sowjetflugzeuge abgeschossen

Ein deutsches Jagdgeschwader in der südlichen Ukraine erzielte am 17. August als Beute von Panzerfahrzeugen einen hervorragenden Erfolg. Es schlug drei sowjetische Bombenschwärme nicht nur in die Luft, sondern schoss 26 mit 23 angetriebenen Bomben ab und vernichtete noch einen der begleitenden sowjetischen Flugzeuge entkam. Ein Restbestand und ein Unteroffizier erlitten bei diesen Kämpfen die fünf Verletzungen. Die Sowjets verloren hierbei alle 26 Flugzeuge, während das deutsche Jagdgeschwader nicht ein Flugzeug verlor.

Große Sowjetverluste auch im Raume von Kiev

Die Kämpfe im Raume von Kiev verlaufen in den letzten Tagen für die Bolschewisten außerordentlich verlustreich. Verschiedene deutsche Verbände trafen hinter den sowjetischen Stellungen auf eine große Anzahl von den Bolschewisten angelegter Waffenlager. Nicht dabei wurden weitere Verluste erzielt. Bei einem heftig umkämpften Ort wurden große Waffenlager festgenommen. Auch in deren Nähe wurden 1000 Gefallene aufgefunden, die von den Bolschewisten nicht mehr befreit werden konnten. (Kontinuation auf Seite 2.)

Über 100 Lastkraftwagen vernichtet

Verbände der deutschen Luftwaffe setzten am 19. August die erfolgreiche Angriffe auf Verkehrslinien in der Ukraine fort. 1000 gefallene Sowjets trafen hinter den sowjetischen Stellungen auf eine große Anzahl von den Bolschewisten angelegter Waffenlager. Nicht dabei wurden weitere Verluste erzielt. Bei einem heftig umkämpften Ort wurden große Waffenlager festgenommen. Auch in deren Nähe wurden 1000 Gefallene aufgefunden, die von den Bolschewisten nicht mehr befreit werden konnten. (Kontinuation auf Seite 2.)

Sowjetmanöver gegen Japan?

Flugzeugbenzin für Wladiwostok - Gepannte Aufmerksamkeit in USA

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

rd. Stockholm, 20. Aug. Der japanische Verdacht, daß die Vereinigten Staaten ein amerikanisches Stützpunktsystem mit einer schweren Beschäftigung im Fernen Osten beabsichtigen, hat sich bestätigt. Das japanische Telegramm-Büro drückt aus Tokio auf Grund eines Domei-Telegramms aus London: Die Sowjetunion habe England und den Vereinigten Staaten das bestimmte Versprechen gemacht, bei der Durchführung der gemeinsamen entlastungs- und militärischen Politik im Fernen Osten aktiv mitzuwirken. Diese Erklärung habe in Tokio großes Aufsehen hervorgerufen. In offiziellen japanischen Kreisen wurde erklärt, daß damit der japanisch-sowjetische Neutralitätspakt erneut gemacht würde. Man spreche allgemein in Tokio von einer politischen Situation ersten Ranges und von der Möglichkeit, daß Japan sehr bald auszuweichen werden könne, keine Politik gegenüber der Sowjetunion ändern zu können. Tokio glaubt, daß die Vereinigten Staaten die Möglichkeit der USA, daß wiederum drei amerikanische und zwei sowjetische Tanker mit Benzinbenzin nach Wladiwostok auslaufen. In San Francisco und Los Angeles werden ebenfalls mehrere Tanker geleistet, die in wenigen Tagen auslaufen werden. Es wird angenommen, daß die jetzt fahrenden Schiffe sich mit den bereits verladenen Tankern vereinigen und den in den nächsten Tagen abbrechenden Verband im Pazifik treffen und gemeinsam nach Wladiwostok fahren werden. Die Schiffsabfertigung von San Francisco beobachten, wie „Nacht-Schiffahrt“ berichtet, mit gespannter Aufmerksamkeit. Die amerikanische Politik gegenüber der Sowjetunion unternehmen wird.

Schwere Bomben auf Suex

Berlin, 20. Aug. In den frühen Morgenstunden des 19. August erlitten deutsche Kampfflugzeuge erneut Suex an. Die Bombergruppen von Port Tewfik erzielten zahlreiche Treffer durch Bomben in verschiedenen Teilen der Stadt.

Churchill rügt seinen Kriegsminister

Stockholm, 20. Aug. Wie man hier aus England erfährt, wurde der britische Kriegsminister Churchill von dem Generalmajor, weil er in einer öffentlichen Versammlung in Newcastle die englische Wehrfähigkeit mit dem Hinweis entmutigt habe, daß die Maschinen der Sowjets noch immer weiter gingen und man sich ihnen nicht vorstellen könne, die deutschen Armeen könnten keine Entscheidung im Osten herbeiführen. Churchill habe sich damit in Widerspruch zu dem vom englischen Propagandaministerium ausgegebenen Spruchbandum gestellt.

„Jeder Franzose muß sich jetzt entscheiden“

Wien, 20. Aug. Bei der letzten Versammlung des französischen Staatsrates auf dem Staatshofe Maréchal Pétain in Compiègne erklärte er, daß mit dem Einbruch der Franzosen unter Vichy zur Arbeit aufhören. Heute seien die Ketten der Besatzungstaktik jedoch vorbei. Jeder Franzose müsse sich jetzt entscheiden und offen seine Befehle, ob er mit ihm oder gegen ihn sei. Pétain hob jedoch hervor, daß er sich auf alle gefunden Elemente des Landes stützen und die anderen auslöschen wolle.

Minenuchboote schlagen 30 britische Flugzeuge ab

Berlin, 20. Aug. Deutsche Minenuchboote schlugen am 19. August einen Angriff von über 30 britischen Flugzeugen durch gezielte Manövererfolge erfolgreich ab. Sie konnten dabei ein britisches Flugzeug absetzen. Die deutschen Minenuchboote wurden beschädigt.

Christine Uta
 Die glückliche Geburt Ihres ersten Kindes zeigen in dankbarer Freude an
 20. 8. 1941
Lucie Keffmann geb. Hefer
Hans-Joachim Keffmann
 Halle (Sa.), Meißlerstr. 22

Wir wurden heute kriegsgetraut
Kurt Brünner
 Chefreiter in einem Kurpferdgeschwader
Charlotte Brünner
 geb. Heferich
 Halle (Sa.), den 21. August 1941
 Dammstr. 9, 1. 3. im Felde
 Wähler-Steinweg-Str. 13/11

Kurt Voigt
 In soldatischer Pflichterfüllung fiel am 6. August im Osten mein lieber Sohn, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der Obergefreite
Kurt Voigt
 im Alter von 21 Jahren.
 In tiefem Schmerz
Witwe Anna Voigt geb. Döbhorn
 und Geschwister
Hildegard Schlichting als Braut
 nebst Eltern
 Wittenberg, den 20. August 1941

Nach langem Leiden, aber doch unerwartet, verstarb im 80. Lebensjahre unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater, der Malermeister
Heinrich Behnte
 In tiefer Trauer
 Frau Schulte und Frau Hedwig geb. Kleinmeyer
 Frau Behnte und Frau Christe geb. Kleinmeyer
 Frau Schulte, Unteroffizier in einem Kampfgeschwader, 1. 3. Kriegsjahr, in Kanada
 Halle (Saale), den 20. August 1941
 Große Ulbrichtstraße 35
 Die Beisetzung fand heute — im Sinne des Verstorbenen — in aller Stille statt.

Belograd
 Unser Hans-Joachim hat heute ein Schwefelkreuz bekommen.
 In großer Freude
Elisabeth Eißler
 geb. Schwanz
Hermann Eißler
 Regelungsausschreiber
 Halle (Saale), den 20. August 1941
 Meißnerstraße 9, 1. 3. Telefonat Weidenplan

Wir haben uns verlobt
Ingeborg Witzberg
 Maschinenführerin des Heeres
Werner Schulze
 Reimant der Luftwaffenrichttruppe
 Halle (Sa.) im Felde
 Kassel
 Haindorf

Statt Karten
 Anlässlich des Heidentodes unseres lieben Entschlafenen
Karl-Heinz Claus
 sind uns so viele Bekundungen der Anteilnahme zugegangen, daß wir nur auf diesem Wege unseren Dank abtrotzen können.
 Frau Helene Claus
 Willy Claus und Frau
 Berlin bei Halle, Heiderand

Anlässlich des Heidentodes meines geliebten Mannes sind mir so zahlreiche Beweise liebevoller Anteilnahme zugegangen, daß ich bitte, auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank entgegenzunehmen. Insbesondere Dank der Fr. W. Bode, der H. Wöhl, H. 18. und dem H. B. G. G. G. G.
Witwe Ilse Scholz
 Halle (Saale), den 19. August 1941
 Cyprianer Straße 1

Emil Woylet
 In tiefem Schmerz
 Frau Woylet geb. Hoff
 nach Eltern, Verwandten und allen Angehörigen
 Wittenberg, den 20. August 1941
 Lindenburger (Oberstraße)

Familienanzeigen vermittelt die MNS
 Nach langem, schwerem Leiden entschlief heute nach einem guten Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel
Albert Borath
 im 88. Lebensjahre.
 In tiefem Schmerz
 im Namen aller Hinterbliebenen
Emilie Borath geb. Drammann
 Halle/Saale, den 20. August 1941
 Die Beisetzung findet am Sonntagabend, dem 23. August, 10.30 Uhr, in der freien Kapelle des Vertrauensbüros statt. Friedl. angeordnete Krematorium am Biergartenplan bei Hofmann, Defauer Straße 2a, erleben.

Statt Karten
 Anlässlich des Heidentodes unseres lieben Entschlafenen
Karl-Heinz Claus
 sind uns so viele Bekundungen der Anteilnahme zugegangen, daß wir nur auf diesem Wege unseren Dank abtrotzen können.
 Frau Helene Claus
 Willy Claus und Frau
 Berlin bei Halle, Heiderand

Anlässlich des Heidentodes meines geliebten Mannes sind mir so zahlreiche Beweise liebevoller Anteilnahme zugegangen, daß ich bitte, auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank entgegenzunehmen. Insbesondere Dank der Fr. W. Bode, der H. Wöhl, H. 18. und dem H. B. G. G. G. G.
Witwe Ilse Scholz
 Halle (Saale), den 19. August 1941
 Cyprianer Straße 1

Richard Runge
 Wir erhielten die tieferschütternde Nachricht, daß unser lieber, einziger Junge, Onkel, Neffe und Vetter
Richard Runge
 am 20. Juli im Osten, genau seinem Jahrestag, im Alter von 22 Jahren den Heidentod fand.
 In unbeschreiblichem Schmerz
Richard Runge und Frau Anna geb. Schulert
 und alle Angehörigen
 Halle (Saale), Meißnerstraße 80

Mag Arend
 Gestern seinem Jahrestag sind hier Führer, Volk und Vaterland im Kampf um den Osten am 7. August 1941 unser lieber Sohn, geliebter Bruder, Onkel, Neffe und Vetter, der Gefreite
Mag Arend
 im Alter von 25 Jahren.
 In unbeschreiblichem Schmerz
 Familie Herb. Chris
 nebst Verwandten
 Halle (Saale), Tempelpl. 8

Familienanzeigen gibt man durch die MNS bekannt

Nach langem, schwerem Leiden entschlief heute nach einem guten Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel
Albert Borath
 im 88. Lebensjahre.
 In tiefem Schmerz
 im Namen aller Hinterbliebenen
Emilie Borath geb. Drammann
 Halle/Saale, den 20. August 1941
 Die Beisetzung findet am Sonntagabend, dem 23. August, 10.30 Uhr, in der freien Kapelle des Vertrauensbüros statt. Friedl. angeordnete Krematorium am Biergartenplan bei Hofmann, Defauer Straße 2a, erleben.

Paul Hildebrandt
 Tieferschütternd erhielten wir die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Vater und lieber Sohn, der
Paul Hildebrandt
 im Osten den Heidentod für unser Vaterland erlitten hat.
 In tiefem Schmerz
Anna Hildebrandt geb. Giesing
 und Kinder
Bernhard Hildebrandt
 und alle Angehörigen
 Koblenz, den 20. August 1941

Adolf Rickmeyer
 Wir erhielten heute die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Mann, unser einziger, guter Sohn, Schwäger, Schwager, Onkel und Neffe, der Obergefreite in einem Infanterie-Regiment
Adolf Rickmeyer
 an seiner letzten Verwundung am 21. Juli im Osten erkrankte, nachdem er die Befehle in Polen und Frankreich gut überstanden hatte.
 In unbeschreiblichem Schmerz
Anna Rickmeyer geb. Wegner
Willy Rickmeyer geb. Wegner
Marie Wegner geb. Gier
Gertr. Wegner, 1. A. Fernweber-Wegner,
Wilhelm Wegner, Rappin a. d. Elbe
 Halle, den 19. August 1941
 Robert-Kranz-Ring 71

Rudi Traglauer
 Tieferschütternd erhielten wir die unglückliche Nachricht, daß mein einziggeliebter, lebenswundervoller Sohn, mein einziger Bruder, Schwäger, Schwager und Onkel
Rudi Traglauer
 Obergefr. in einem Inf.-Reg. (mot.), Träger des Inf.-Sturmabzeichens,
 im vollendeten 25. Lebensjahre nach glücklichen Überleben in Polen, Holland, Belgien und Frankreich im freien Osten für Führer und Vaterland sein Leben ließ.
 In tiefem Schmerz
Ilse Traglauer geb. Wahl
Familie Traglauer
Werner, Anna Wahl geb. Schneider
Walter, Walter, Obergefr., 1. 3. im Felde
Karl Wahl, 1. 3. im Felde
 nach allen Angehörigen
 280 e. h. n., den 19. August 1941
 Demnitz-Thumitz

Margarete Peißter
 Am Sonntag, dem 17. August, entschlief nach langem, schwerem Leiden plötzlich und unerwartet meine liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Zante
Margarete Peißter
 geb. Reum
 im 69. Lebensjahre.
 In tiefer Trauer
Hellmuth Peißter, 1. 3. im Felde
Hedwig Peißter geb. Sommerlaite
 und ein Entfand
 280 e. h. n., den 21. August 1941
 Meißler-Str. 14
 Die Beisetzung findet am Sonntag, dem 23. August, um 15 Uhr, von der Kapelle des Zöllner Friedhofes aus statt.

Gustav Hauck
 Allen denen, die uns bei der Krankheit sowie beim Heimgegangenen unseres lieben Entschlafenen, des Hebrers
Gustav Hauck
 hilfreich und tröstend zur Seite standen und ihre Anteilnahme durch Zuschriften, Blumen und Geld bekundeten, sagen wir nur auf diesem Wege unseren innigsten Dank.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Paula Hauck
 Wittenberg, den 21. August 1941.
 Bahnhofstraße 15

August Müller
 Am 18. August verstarb im Alter von 66 Jahren unser früherer Vetter, Herr
August Müller
 aus Ammenhof. Fünfzehn Jahre hat der Verstarbene unserem Unternehmen als ein unverwundlicher, fleißiger, tüchtiger Mitarbeiter treue Dienste geleistet. Von seinem Arbeitsamerken wurde er wegen seiner wertvollen menschlichen Eigenschaften hoch geschätzt. Seit dem Jahre 1932 lebte er im Ruhestand.
 Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.
 Betriebsführung und Gefolgschaft
 des Ammoniatwerkes Wernberg

Martha Herrmann
 Am 15. August 1941 verstarb unser Kamerad, der Gastwirt
Bg. Willy Fickert
 ehemaliger Klassenleiter der NSD.
 Ehre seinem Andenken.
 NSDAP, Ortsgruppe Stenden
 Riefel, Ortsgruppenleiter, 1. 1. 1.

Martha Herrmann
 Am 15. August 1941 verstarb unser Kamerad, der Gastwirt
Bg. Willy Fickert
 ehemaliger Klassenleiter der NSD.
 Ehre seinem Andenken.
 NSDAP, Ortsgruppe Stenden
 Riefel, Ortsgruppenleiter, 1. 1. 1.

August Grimm
 Am 19. August ging mein mit unserschlafender Mann, mein guter Vater und Schwiegermutter, Großvater, Vetter
August Grimm
 Oberleutnant d. 2.
 für immer von uns.
 In tiefem Schmerz
Anna Grimm geb. Rühl
Käthe Grimm geb. Weimar
 Halle, 20. August 1941
 Bachstraße 29
 Die Beisetzung findet am Sonntag, dem 23. August, 11 Uhr, von der großen Kapelle des Vertrauensbüros aus statt. Friedl. angeordnete Krematorium am Biergartenplan bei Hofmann, Defauer Straße 2a, erleben.

Bg. Paul Martin
 Am Dienstag, dem 19. August, verstarb nach längerer Krankheit der Wachwarter der NSD.
Bg. Paul Martin
 Wir verlernen mit ihm einen treuen Mitarbeiter, den wir stets in Erinnerung behalten werden.
 NSDAP
Ami. Volkswachwarter Ortsgr. Oppin Kreisleitung
Ruppel, Ortsgruppenleiter
Marquardt

Bg. Paul Martin
 Am Dienstag, dem 19. August, verstarb nach längerer Krankheit der Wachwarter der NSD.
Bg. Paul Martin
 Wir verlernen mit ihm einen treuen Mitarbeiter, den wir stets in Erinnerung behalten werden.
 NSDAP
Ami. Volkswachwarter Ortsgr. Oppin Kreisleitung
Ruppel, Ortsgruppenleiter
Marquardt

Otto Voßstein
 O. Schindl, wie bist du hart.
 Höflich und unerwartet verstarb am 19. August 1941 mein innigstgeliebter Sohn und treuherziger Vater, dessen liebevoller Vater, der Fleißschmid
Otto Voßstein
 im 46. Lebensjahre.
 In tiefem Schmerz
Ida Voßstein geb. Man
 nebst Kindern und Geschwister
 Halle (Saale), Abendstr. 10, den 20. August 1941
 Die Beisetzung findet am Sonntag, dem 23. August, 14.30 Uhr, von der kleinen Kapelle des Vertrauensbüros aus statt. Friedl. angeordnete Krematorium am Biergartenplan bei Hofmann, Defauer Straße 2a, erleben.

Paul Martin
 Am 19. August entschlief nach kurzer Krankheit mein lieber Mann, mein guter, treuherziger Vater, Schwiegermutter, Großvater, Schwäger, Schwager und Onkel, der Fleißschmid
Paul Martin
 im Alter von 55 Jahren.
 In unbeschreiblichem Schmerz
Anna Martin geb. Rühl
Christine Kämpel geb. Martin
Edo Kämpel
Regine Kämpel
 und Angehörige
 Oppin, den 21. August 1941
 Die Beisetzung findet Sonntag, 15 Uhr, statt.

Bg. Paul Martin
 Am Dienstag, dem 19. August, verstarb nach längerer Krankheit der Wachwarter der NSD.
Bg. Paul Martin
 Wir verlernen mit ihm einen treuen Mitarbeiter, den wir stets in Erinnerung behalten werden.
 NSDAP
Ami. Volkswachwarter Ortsgr. Oppin Kreisleitung
Ruppel, Ortsgruppenleiter
Marquardt

Otto Voßstein
 O. Schindl, wie bist du hart.
 Höflich und unerwartet verstarb am 19. August 1941 mein innigstgeliebter Sohn und treuherziger Vater, dessen liebevoller Vater, der Fleißschmid
Otto Voßstein
 im 46. Lebensjahre.
 In tiefem Schmerz
Ida Voßstein geb. Man
 nebst Kindern und Geschwister
 Halle (Saale), Abendstr. 10, den 20. August 1941
 Die Beisetzung findet am Sonntag, dem 23. August, 14.30 Uhr, von der kleinen Kapelle des Vertrauensbüros aus statt. Friedl. angeordnete Krematorium am Biergartenplan bei Hofmann, Defauer Straße 2a, erleben.

Otto Voßstein
 O. Schindl, wie bist du hart.
 Höflich und unerwartet verstarb am 19. August 1941 mein innigstgeliebter Sohn und treuherziger Vater, dessen liebevoller Vater, der Fleißschmid
Otto Voßstein
 im 46. Lebensjahre.
 In tiefem Schmerz
Ida Voßstein geb. Man
 nebst Kindern und Geschwister
 Halle (Saale), Abendstr. 10, den 20. August 1941
 Die Beisetzung findet am Sonntag, dem 23. August, 14.30 Uhr, von der kleinen Kapelle des Vertrauensbüros aus statt. Friedl. angeordnete Krematorium am Biergartenplan bei Hofmann, Defauer Straße 2a, erleben.

Spinnstoffsammlung nur noch bis zum Sonnabend

Noch drei Tage Zeit für die letzten Sämnisse. Nur noch bis zum Sonnabend, dem 21. August, dauert die Reichsspinnstoffsammlung in Halle.

So erfolgreich die erzielten Erfolge auch sind und so sehr die Gebetserwartung der Spender und der Erzieher der Sammler anzuregen sind, gibt es aber doch noch Sämnisse genug, an die zum in den letzten Tagen der Aufarbeit, und ihrer Aufbereitung zu gehen und nicht bis zum letzten Tag zu warten.

Zwei Eier auf den Wagnis b. Das Ernährungs- und Wirtschaftsammt der Stadt Halle veröffentlicht heute eine Bekanntmachung über die Ausgabe von zwei Eiern auf den Wagnis b. der Reichsregierung in der Zeit vom 21. bis 24. August 1941.

Meiner Schäblich noch immer vernicht

Der dreieinhalbjährige Werner S. d. H., geboren am 27. November 1932 in Duerbach, wohnhaft in Halle, Verträmm. 29, der am 10. August als vernicht gemeldet wurde, konnte bisher noch nicht ermittelt werden.

Alle Nachforschungen werden nochmals gefordert. Die Angehörigen der Reichsregierung sind gebeten, sich an den Reichsausschuss für die Vermisstenangelegenheiten zu wenden.

Eine alte gummiförmige Mischverleinerin

Gertrud E. aus Halle war seit Anfang des Jahres Mischverleinerin und hatte ihren bestimmten Stundenlohn, wußte auch genau, daß sie Vollmacht nur auf Besuchszeiten abgeben durfte.

Verkehrsunterschied als Verkehrsleiter. Gegen 20.35 Uhr wurde die Fernverkehrs-Straße in die Schwenkestraße zu Hilfe gerufen, wo eine Mischverleinerin ausgedrückt aufgefunden worden war.

Ein Pferd fürzte. Wegen 15.10 Uhr fürzte gestern vor dem Grundstück Platz der SM. 1 ein Pferd. Da es nicht selbst aufstehen konnte, wurde es von der Verkehrsinspektion mit Weiden wieder auf die Weide gebracht.

Die Finanzämter Halle, Pleissenberg, Wettberg, Dölitzsch, Elisabeth, Derbarsch, Bettcher, Altdorf, Merseburg, Neumburg, Sankt, Duerbach, Saalfeld, Sangerhausen, Torzau, Weiskirchen. Zeitveröffentlichung heute im amtlichen Amtsblatt.

Alles erhalten Sie spalten wieder bei Bieder

Umdrau im hallischen Schaugarten

Gemüse und Blumen wachsen um die Wette - Gute Ernte für die Zentralküche



Rekordenernte vom Rotkohl - Beet

Vor den Reibebergen dürfen wir ihn ja eigentlich gar nicht sehen lassen, den Schaugarten im Gesundbrunnen.

Wenn die Vermisstenmeldung eintrifft...

Wie das Deutsche Rote Kreuz die deutschen Kriegsgefangenen betreut

Unter den vielen Aufgaben, die das Rote Kreuz im Krieg übernommen hat, ist die Betreuung der Kriegsgefangenen eine der wichtigsten. Über sie soll aus dem Arbeitsfeld der deutschen Kreisstelle des Deutschen Roten Kreuzes berichtet werden.

Seit dem 1. Juli vorigen Jahres versorgt darüber hinaus das Deutsche Rote Kreuz vor sich aus alle Kriegsgefangenenlager in England und in den Dominien mit Lebensmitteln. Auf eine Verbesserung der Postwege ist das Rote Kreuz fortan bedacht und stellt auch in England Mittel wie bei schwerer Erkrankung der Angehörigen oder bei Anzeichen einer Familienzunahme seinen Nachbarn zur Verfügung.

Zu den Kiebitzen und Störchen in der Aue

Eine Honigsaugwanderung an der Luppe aufwärts von Merseburg nach Magellan

Wenige, den Schwärme durchsuchen. Wir durchwandern den schönen Park und gehen dann quer durch die Aue nach Sörzburg, dem tausendjährigen Ballfahrtsort von einst.

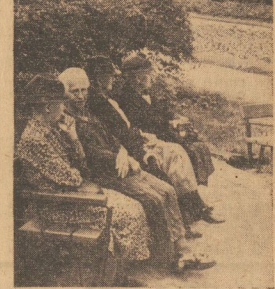
Wir haben Magellan können wir uns wieder im Gasthaus „Zur grünen Aue“ holen und über den Waldkater nach Sanktandis und (mit der Bahn) nach Halle zurückfahren. Die Aue durchqueren herrliche Straßchen (fast immer höflicher) von Merseburg und von Waldendorf nach Burgliebenau, Weiskirchen und Merseburg nach Köllendorf, von Köllendorf nach Rappitzschmar, von Döllau nach Döberitz.

Von Köllendorf aus suchen wir stets die Parkwege am linken (linken) Ufer, die uns über 30 Minuten nach Köllendorf führen. Das rechte Ufer des Großen von Köllendorf bietet sich in einem großen

zu den Feuerböden am gleichen Stafet hinüberzulesen - vielleicht um sich für den Herbst etwas von ihrer Farbe abzugewinnen, wer weiß - oder so das große Rotkohl-Beet mit seinem prunkhaften gewitzigen Blau die leichte Farbwolke der rosa und weißen Blüte überdecken, da läßt man sie gemähten rote ununtere Frühen auf der Weide, Summeln aber und Schmetterlinge fliegen gerecht und gelbgebend bis zu den Blüten aller ihrer sechs Beine von den Gurkenblüten hinüber zu den heißen Kränzen der Blumen und haben kein Arg dabei.

Abwärts die großen und kleinen Besucher, die nicht fliegen können, schauen den Schaugarten mit neuen Augen an. Für manchen tauchen sogar ungewohnte Probleme auf. So für das kleine Mädchen dort, das seine Puppenmagdette mit abgetankten Bövenmäulen flüsternd verziert hat. Zeit freilich sie energisch von der Hand der Mutter weg zu einem Gemütsort. „Aber bräute ich noch eine Gurke für die Kinder, sie haben Hunger!“ Da aber jeder Hallenser bisher den Gemüse-Blumengarten geliebt hat, als wären die Hochheute lauter Zauber, schließt die unzufriedene Dämonin einen Bemerkung und schiebt eine Weite recht verständnislos drein über die Untergründe zwischen Straßfuß und Herbst im menschlichen Dasein. Eben ging ein Gespräch zwischen Helen und Rotkohl vor sich. Er sah nach rechts, sie nach links. Er sagte in Urlaubsstimmung: „Sieh mal, wie das Licht durch die inneren Kahlblätter scheint, wie durch altes, handgemachtes Porzellan.“ Sie sagte in Berufstönen: „Wenn wir mal wieder Bild angefertigt bekommen, mache ich Valenteule mit Rotkohl. Das ist und bleibt was Bedeuts.“ Und es stand, als hätte im Augenblick keiner den Gedanken des anderen zu recht begriffen.

Am Neben haben es da noch die Aften auf den Reibebergen, die den Stiel zwischen



Auch die alten Besucher fühlen sich zwischen dem jungen Gemüse wohl

den Auen, das Sinn auf die Hände geföhrt, den Mähren und den Mondreien still gegenübersehen. Sie haben in vielen Jahren beiden ihr Recht zuteilen gelernt, der Gemütsseite des Lebens und der Blumenwelt. Und noch besser haben es die Hochheute. Sie merken zur Zeit überhaupt keinen Unterschied zwischen Gemüse und Blumen.

F. S.

Hohes Alter. Morgen, am 22. August, besucht Frau Emma Müller, Wittelndstraße 13, in körperlicher und geistiger Freiheit ihren 90. Geburtstag.

Der Provinzialrat tagt

Am 12. September wird der Provinzialrat der Provinz Sachsen zusammentreten und u. a. den Haushaltsplan des Provinzialverbandes beraten.

Verbunzelung: Von Donnerstag 20.14 Uhr bis Freitag 5.33 Uhr. Mondanfang Freitag 5.23 Uhr, Monduntergang Freitag 19.50 Uhr.

Wasserstände

der Wasserstandsstation Magdeburg vom 20. August 1941

Table with 2 columns: Station name and water level. Includes entries for Sankt, Wettberg, Pleissenberg, Elisabeth, Derbarsch, Bettcher, Altdorf, Merseburg, Neumburg, Sankt, Duerbach, Saalfeld, Sangerhausen, Torzau, Weiskirchen.

Damen-Hygiene Gummihüden

Für die Flaschenmilch - Mondamin!

Mondamin macht die Milch für den Säugling leicht verdaulich und nahrhaft. Es enthält die großen Kalziumsalze - die für den Knochen so notwendig sind - in der richtigen Menge. Die Milch wird durch Mondamin so nahrhaft, wie die Muttermilch.

MONDAMIN - Gesellschaft m. b. H., Berlin - Charlottenburg 9





Mitteldutsche Nationalzeitung

Galle/Saale

Mitteld. National-Verlag G. m. b. H., Halle (S.)
1934. Die Zeitung erscheint wöchentlich 5mal
täglich 2450. Die Zeitung ist das amtliche Ver-
pflichtungsorgan der Partei im Gau
Galle und der Bezirke. Für unentgeltlich
gehörige Beiträge keine Gewähr. - Verlag und
Redaktion: Galle, Marktstraße 13, Telefon 276 21.
10 Pf. 12. Jahrgang Nr. 228

Bezugspreis monatlich 2,- RM., jährlich 20 RM.
Beitrag. - Wochenausgabe 2.10 RM. (einmal 2.4 RM.)
Beitrag monatlich 2,- RM. Keine Gesandten
Erhebungen infolge höherer Gewalt. Der Bezug gilt für
den nächsten Monat verlängert, wenn nicht spätestens am
25. des ablaufenden Monats Rückmeldung schriftlich erfolgt ist.
Donnerstag, den 21. August 1941

Die Vernichtungsschlacht bei Gmel

Schwere Niederlage der Bolschewisten - 78 000 Gefangene eingebracht 144 Panzerkampfwagen, 700 Geschütze und 2 Panzerzüge erbeutet

Polnischen Konsulate in Deutschland geschlossen

Am 20. Aug. Dem polnischen Gesandten wurde eine Note übergeben, in der ihm mitgeteilt wird, daß das deutsche Konsulat in Warschau geschlossen wird. Die deutschen Konsulate in anderen polnischen Städten sind ebenfalls geschlossen.

Aus dem Führerhauptquartier, 20. Aug. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:
Im Raum um und nördlich Gmel hat eine Schlacht stattgefunden, die mit einer schweren Niederlage der Sowjetmacht endete. Teile von 17 Schützendivisionen, einer motorisierten, zwei Panzer- und fünf Kavalleriedivisionen, einer motorisierten, zwei Panzer- und fünf Panzerbrigaden sowie zwei Luftlandbrigaden wurden geschlagen, 78 000 Gefangene, 144 Panzerkampfwagen, 700 Geschütze und 2 Panzerzüge fielen in unsere Hand.

Dnjeprstrom im Mittelpunkt

(Von unserer Berliner Schriftleitung.)
Das Schicksal der Kämpfe im Osten liegt noch immer in der südlichen Ukraine, die der Zügel der zerschlagenen Armeen. Außerdem noch einen letzten verzweifelten Widerstand an den wenigen Brückenköpfen leisten, die den Übergang über den breiten Dnjepr ermöglichen. Der Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht stellt fest, daß sich hier die letzten Widerstandskämpfer weichen des Dnjepr befinden. Der gewaltige Strom, der lebendige Inbegriff und Wirtschaftszentren der Ukraine miteinander verbindet und die wichtigste Verkehrsstraße zum Schwarzem Meer darstellt, ist somit in den Mittelpunkt des Interesses gerückt. Der Strom, der in seinem Unterlauf zum Teil eine Barriere für eine Weile einnimmt und vor seinen Ufern besteht ist, legt sich in einem mächtigen Bogen zwischen das von den deutschen Truppen besetzte Gebiet von Kriwoj Rog und das weiter südlich gelegene am weitesten Wirtschaftszentrum der Ukraine, das unter dem Namen Donesker befaßt ist. Die sowjetischen der englischen und amerikanischen Kommentare zu der Entwicklung auf dem südlichen Kriegsschauplatz nimmt die Frage der Verteidigungsmöglichkeiten der Dnjepr-Brücken einen breiten Raum ein. Es wird darauf hingewiesen, daß in dem existierenden Vorschritt der für den Rückzug der sowjetischen Truppen in Frage kommt, nur fünf oder sechs Brücken zur Verfügung finden. Nachdem man bis vor kurzem in der Errichtung einer neuen Verteidigungslinie längs des Dnjepr zum Zwecke des Donesker Gebietes das ganze Dnjeptal schon fest, nachdem der Strom auf der ganzen Länge in den Bereich der deutschen Waffen geraten ist, in Frage gestellt. Es sei nicht bekannt, woher der englische Nachrichten- und Nachrichtenendienst noch über die nötigen Truppen verfügen, um die Überbrückung über den Dnjepr mit Erfolg verteidigen zu können. Auch der Moskauer Sonderberichterstatter glaubt, daß die Verschanzung hinter dem Dnjepr nicht unbedingt als die beste Lösung betrachtet werden dürfte, nachdem die deutsche Front bei der Überbrückung über breite Abschnitte in geringerer Breite unter Beweis gestellt hat. Die Verlegenheit der englischen und amerikanischen Militärkreise über die schnelle Entwicklung der Operationen im Dnieprbogen und die damit verbundene Niederlage Sudbogens drückt sich am besten in den Worten der Schriftsteller aus, die sich die englischen Beobachter bei der Beurteilung der Lage leisten. "Der britische Post" kommentiert die deutschen Erfolge in der Ukraine und schreibt, "die Deutschen haben gegenwärtig Erfolge, und wenn sie imstande sind, ihren Vormarsch über den Dniepr fortzusetzen, werden sie die für die industrielle Produktion und Lieferung von Materialien wichtigen Gegenden der Sowjetunion bedrohen".



Codeschloß in der Ukraine

Die Sowjets - Bomben zerschmettern ganze Gruppen

Bolschewisten in der Ukraine versuchten sich an vielen Angriffen der deutschen Luftwaffe. Die deutschen Truppen vernichteten die sowjetischen Luftabwehrkräfte. Die deutschen Truppen vernichteten die sowjetischen Luftabwehrkräfte. Die deutschen Truppen vernichteten die sowjetischen Luftabwehrkräfte.

26 Sowjetflugzeuge abgeschossen

Ein deutsches Jagdflugzeug am 17. August als Begleitung von Bombertruppen einen hervorragenden Erfolg. Es schlug drei sowjetische Bombergruppen nicht nur in der Luft, sondern auch sämtliche 26 an Bord der Bomber ab und vernichtete noch einen der begleitenden sowjetischen Jagdflugzeuge. Ein sowjetisches Jagdflugzeug entkam. Ein sowjetischer Unteroffizier erkrankte bei diesen Kämpfen die fünf Luftkräfte. Die Sowjets verloren hierbei alle 26 Flugzeuge, während das deutsche Jagdflugzeug nicht ein Flugzeug verlor.

Große Sowjetverluste auch im Raume von Kiew

Die Kämpfe im Raume von Kiew verliefen in den letzten Tagen für die Bolschewisten außerordentlich verlustreich. Vordringende deutsche Verbände trafen hinter den sowjetischen Stellungen auf eine große Anzahl von den Bolschewisten angelegter Minenfelder. Nicht dabei wurden weitere 2000 gefallene Sowjets auf einem kleinen Abschnitt getötet. Bei einem heftigen unrichtigen Ort wurden große Massenartillerie festgeschlagen. Auch in deren Nähe wurden 1000 Gefallene aufgefunden, die von den Bolschewisten nicht mehr befreit werden konnten. (Fortsetzung auf Seite 2.)

Sowjetmanöver gegen Japan?

Flugzeugbenzin für Wladiwostok - Gepannte Aufmerksamkeit in USA

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Stockholm, 20. Aug. Der japanische Verdacht, daß die Sowjetunion das amerikanische Hilfserlösbüro mit einer schweren Verpflichtung im Fernen Osten beauftragen würde, hat sich bestätigt. Das Standard-Telegramm-Büro drückt sich in Tokio auf Grund eines Domei-Telegramms aus London: Die Sowjetunion habe England und den Vereinigten Staaten das bestimmte Verbrechen geübt, daß der Durchbruch der amerikanischen enlis-amerikanischen Politik im Fernen Osten aktiv mitzuführen. Diese Nachrichten habe in Tokio großes Aufsehen hervorgerufen. Ein offizieller japanischer Kreisläufer werde erklärt, daß damit der japanisch-sowjetische Neutralitätspakt ausbleibe gemacht würde. Man spreche allgemein in Tokio von einer politischen Entzweiung ersten Ranges und von der Möglichkeit, daß Japan sehr bald erzwungen werden könne, seine Politik gegenüber der Sowjetunion grundsätzlich zu ändern.

Die Sowjetunion habe sich gegenüber der Sowjetunion grundsätzlich zu ändern. Die Sowjetunion habe sich gegenüber der Sowjetunion grundsätzlich zu ändern. Die Sowjetunion habe sich gegenüber der Sowjetunion grundsätzlich zu ändern.

„Jeder Franzose sich jetzt entscheiden“

Am 19. Aug. Bei der feierlichen Versammlung des französischen Staatsrates auf dem Marschall-Platz in Paris, erklärte er habe mit Gorninoffen zusammen einen Willens zur Welterneuerung. Heute leiten die Parteien beweisen sich jedoch vorbei, jeder muß sich jetzt entscheiden und die anderen ausschalten.

Deutsche Minenboote britische Flugzeuge ab

Am 20. Aug. Deutsche Minenboote haben am 19. August einen Angriff auf britische Flugzeuge durch ein Minenboot erfolgreich ab. Sie haben ein britisches Flugzeug ab. Die deutschen Minenboote wurden